

- Schaffung weiterer einfacher Unterstellflächen für die Landtechnik;
- Erweiterung und Modernisierung der Kapazitäten für den Rationalisierungsmittelbau und die Instandsetzung;
- Rationalisierung und Erweiterung der Produktionsanlagen der Nahrungsgüterwirtschaft zur effektiven Verarbeitung und höheren Veredlung aller landwirtschaftlichen Rohstoffe bei niedrigsten Verlusten;
- Mechanisierung der Forstwirtschaft, insbesondere im Hinblick auf eine höchstmögliche Holzausnutzung, wobei die Gewinnung und Verwertung von Dünholz im Mittelpunkt steht.

Verstärkt wenden wir dabei Schlüsseltechnologien an. Dafür bauen wir unser Zentrum für die Anwendung der Mikroelektronik beschleunigt aus und schaffen gemeinsam mit der Industrie ein Netz zur Wartung und Instandhaltung mikroelektronischer Baugruppen und Geräte der modernen Rechentechnik.

Wir stützen uns darauf, daß unsere Landwirtschaft entsprechend den Beschlüssen des XI. Parteitagess der SED durch die produktionsmittelherstellenden Volkswirtschaftszweige, insbesondere den Maschinenbau, die Agrochemie sowie die Elektrotechnik und Elektronik mit Produktionsmitteln auszustatten, die die fondssparende Intensivierung fördern.

Der Entwicklung der Landtechnik  
gehört die besondere Aufmerksamkeit

Eine Hauptfrage der Grundfondsentwicklung ist die Mechanisierung und Automatisierung von Arbeitsprozessen. Über die effektivere Nutzung, Modernisierung und Erneuerung der Landtechnik werden wir weitere Produktions- und Effektivitätsreserven erschließen. Wir begrüßen deshalb die Festlegungen der Partei- und Staatsführung und danken Genossen Erich Honecker für sein persönliches Engagement, der Entwicklung des Landmaschinenbaues in der DDR verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen.

Die zukünftig in unserer Landwirtschaft zum Einsatz kommenden Maschinen und Ausrüstungen sollten die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit fördern, sich durch hohe Arbeitsproduktivität, niedrigen Materialeinsatz und Energieverbrauch auszeichnen, erhöhte Standzeiten der Baugruppen und Einzelteile aufweisen, zur Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse sowie zur Senkung der Verluste beitragen. Darüber hinaus müssen sie auch günstige Bedingungen für die Bedienung durch Frauen bieten.

Diese Vorleistungen unseres Bündnispartners, der führenden Arbeiterklasse, versetzen uns in die Lage, mehr, besser und billiger zu produzieren. Von größter Wichtigkeit ist für uns die im Fünfjahrplan 1986 bis 1990 vorgesehene

- Bereitstellung von 7 785 Mähreschern sowie 3 000 Hochdruckpressen;
- Zuführung von 32 034 Traktoren, insbesondere der mittleren Leistungsklasse, darunter Stallarbeitsmaschinen HT 140. Für die K 700, T 150 K und T 100 ist ein entsprechender Ersatz vorgesehen;
- Vervollkommnung von Transport- und Umschlagtechnik, insbesondere durch Zuführung von 7 235 LKW W 50 und neuentwickelten L60 sowie 4 080 Lader T 174 bzw. T188;
- Einführung von Düngetechnik, einschließlich des Düngestreuers D 038, von Drill- und Pflanzenschutztechnik mit besserer Verteilgenauigkeit und höherer Einsatzsicherheit;
- Bodendrucksenkung auf 80 bis 150 Kilopascal durch Verringerung des Materialeinsatzes um 20 bis 30 Prozent, verstärkte Anwendung von Zwillingsbereifung bei Traktoren sowie die schrittweise Einführung neuer technischer Lösungen, wie zum Beispiel Breitreifen an verschiedenen Landmaschinen und spezielle Fahrwerkkonstruktionen;
- Bereitstellung von neuentwickelten Rohrmelkanlagen, Fischgrätenmelkständen, Kompaktkühlanlagen nach dem

Baukastensystem für die Lager- und Durchflußkühlung, einschließlich Wärmerückgewinnung sowie Erweiterung des Einsatzes der Nachmelk- und Melkzeugabnahmeroboter für alle Melkstände;

- Einführung automatisierter Produktionskontroll- und Steuerungssysteme für Milchkühe, Schweine und Jungrinder;
- Einsatz von Aufbereitungs-, Förder- und Futterverteiltechnik für alle Gutarten, unterschiedliche Tierkonzentrationen und bei Gewährleistung einer leistungsgerechten Fütterung;
- Bereitstellung moderner Reinigungs- und Desinfektionsgeräte.

Gemeinsam mit dem Landmaschinenbau richten wir die perspektivische wissenschaftlich-technische Entwicklung auf standardisierte Baureihen mit Modifikation der Leistungsklassen bei Traktoren, Landmaschinen und Anhängern, um den unterschiedlichen natürlichen und ökonomischen Einsatzbedingungen besser Rechnung zu tragen.

Im Zentrum stehen die

- Entwicklung und Aufnahme der Produktion eines Traktors mit 150 PS Motorleistung;
- Entwicklung einer neuen traktorgebundenen Zuckerrübenerntetechnik mit der Zielstellung, die Rübenverluste auf 3 Prozent und die Blattverluste auf 8 Prozent zu senken;
- Einführung einer neuen Mährescherbaureihe mit einer Durchsatzleistung zwischen 5 und 12 kg/s;
- Zuführung einer neuentwickelten Baureihe von Kartoffelerntemaschinen.

Verstärkt werden wir die vorhandenen technischen Ausrüstungen modernisieren. Das erfordert den Einbau von Einzelteilen und Baugruppen, die dem neuesten wissenschaftlich-technischen Stand entsprechen. Dazu sind im Bereich der Landtechnik die notwendigen Kapazitäten zu profilieren und durch den Landmaschinenbau Baugruppen, Umrüstsätze und Einzelteile bereitzustellen.

#### Rationalisierungsmittelbau wird stark erweitert

Die Leistungsfähigkeit der zentralgeleiteten Kombinate und Einrichtungen der Rationalisierungsmittelproduktion werden wir beschleunigt erhöhen und in allen zentral- und bezirksgeliteten Kombinat der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft sowie in staatlichen Forstwirtschaftsbetrieben Kapazitäten für die Rationalisierungsmittelproduktion schaffen bzw. ausbauen. Darüber hinaus sind die in den Kooperationen der LPG und VEG vorhandenen Werkstätten verstärkt zur Fertigung von Rationalisierungsmitteln für den eigenen Bedarf zu nutzen.

Die Effektivität der Rationalisierungsmittelproduktion wird durch einheitliche Leitung und Planung weiter erhöht. Vor uns steht die Aufgabe, 1990 mindestens eine Rationalisierungsmittelproduktion von 1,7 Milliarden Mark in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft und von 135 Millionen Mark in der Forstwirtschaft zu erreichen.

Durch enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft und der Industrie, Ausbau der Entwicklungs- und Konstruktionskapazitäten in unseren Kombinat und Einrichtungen, Vertiefung der Erzeugnisgruppenarbeit, gezielte Arbeit mit unseren Rationalisatoren und Neuerern wollen wir ein hohes wissenschaftlich-technisches Niveau der Rationalisierungsmittel sichern. Was die Pflanzen- und Tierproduktion betrifft, so richten wir unsere Anstrengungen vorrangig auf die

- Komplettierung der Maschinensysteme für die Futterproduktion, insbesondere die Heuproduktion durch Bereitstellung von 6 000 Rotorwendern bzw. Rotorschwadern, 1 800 Futterladewagen mit 30 m<sup>3</sup> bzw. 50 m<sup>3</sup> Ladevolumen sowie eines neuentwickelten Ladewagens mit Schneideinrichtung;